

Unsere Schule stellt sich vor

Unsere Schülerinnen und Schüler

Die Schule wird mit 160 Schülern zurzeit zweizügig geführt, es gibt jeweils 2 Klassen im Jahrgang 3 und 4 sowie in der Schuleingangsstufe insgesamt 4 jahrgangsübergreifende Klassen. In der Schuleingangsstufe lernen die Kinder in allen Fächern jahrgangsübergreifend, nur Deutsch, Mathematik und Englisch werden in der jahrgangsbezogenen Lerngruppe unterrichtet. Angeschlossen sind die Offene Ganztagsgrundschule und das Betreuungsangebot von 8-1. Hier finden sich jeweils für die OGS 40 Plätze für die Übermittagsbetreuung bis 13.30 Uhr 30 Plätze. Beide Betreuungsangebote laufen in der Trägerschaft des Betreuungsvereins.

Unsere Mitarbeiter

Zum Kollegium gehören die 8 Kolleginnen und die Schulleiterin sowie die beiden Kollegen, die den Unterricht in den Herkunftssprachen Türkisch und Griechisch unterrichten. Der Kollege für den Türkischunterricht unterrichtet im Vormittagsbereich parallel zum Unterricht, der Griechischunterricht erfolgt an zwei Nachmittagen, am Donnerstag und Freitag. Außerdem wird das Lehrerinnenteam am Mittwoch jeweils durch eine Schulsozialarbeiterin verstärkt, die aus Mitteln des BUT finanziert wird. Neben diesem Arbeitsschwerpunkt – Hilfe und Information der Eltern zur Beantragung von Mitteln aus dem BUT – führt die Kollegin auch Unterrichtseinheiten zum sozialen Lernen in Kooperation mit den Klassenlehrerinnen durch, bietet ähnliche Gruppenstunden zu entsprechenden Themenstellungen in der OGS an und berät Eltern in Erziehungsfragen.

Außerdem gehören zum festen Mitarbeiterstamm die Leitung der OGS und deren Stellvertreterin sowie 4 feste Mitarbeiterinnen dazu ein zweiköpfiges Team in der Küche zur Zubereitung der Mahlzeiten. Die Schulsekretärin arbeitet an 2 ½ Tagen im Schulbüro, der Hausmeister steht an 2 Tagen zur Verfügung.

Weiterhin arbeiten ehrenamtlich einige Mütter im Rucksackprogramm und in der Schülerbücherei, außerdem als Lesemütter; eine pensionierte Lehrerin bietet regelmäßig eine Fördergruppe Mathematik an.

Evangelisches Profil und Leitbild

Evangelisches Profil

Als evangelische Grundschule wissen wir uns den Grundsätzen des evangelischen Glaubens verpflichtet, nach dem bei Gott jeder Mensch unabhängig von sozialer, ethischer und religiöser Herkunft willkommen und angenommen ist. Eine Vorleistung ist nicht erforderlich.

Dieses Verständnis konkretisiert sich in dem Motto `Gemeinschaft leben - Verantwortung lernen´ und entfaltet sich in folgenden Leitsätzen.

1. Von unserem evangelischen Verständnis her ist in unserer Gemeinschaft jedes Kind in seiner Individualität und mit seiner Herkunft, mit Stärken und Schwächen voraussetzungslos willkommen und angenommen.
2. Mit unseren Wurzeln in den biblischen Werten der Nächstenliebe gestalten wir das Schulleben und Lernen so, dass unsere Schüler nicht nur Gemeinschaft in Verschiedenheit erfahren, sondern auch Gemeinschaft untereinander leben lernen. Dabei orientieren wir uns an biblisch-christlichen Werten und eröffnen unseren Schülern einen Zugang zu biblisch-christlichen Texten und Traditionen; dies geschieht auch und gerade in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Kirchengemeinde.
3. Verantwortung leben wir für unsere Schüler, indem wir sie auf den Weg des Lernens bringen, und sie auf dem Weg begleiten, Verantwortung für ihr eigenes Lernen und Leben zu übernehmen,
4. Diese Verantwortung tragen und leben wir gemeinsam mit den Eltern, mit denen wir daher eng zusammen arbeiten, mit dem Ziel, jedes Kind bestmöglich in seinem Lernen und Leben zu fördern, dabei ist die Gesundheitserziehung ausdrücklich mitgedacht.
5. Mit dem Ziel, unseren Schülern bestmögliche Zugänge zum Lernen und Leben zu eröffnen, kooperieren wir mit außerschulischen Partnern.
6. Verantwortung lernen unsere Schüler in verschiedenen

Zusammenhängen. Sie beginnt dort, wo der andere in seiner Andersartigkeit respektiert und geschätzt wird, wo er das Recht auf sein `Sosein´ hat. Wenn jeder dem anderen diese Individualität zugesteht, wird echte Gemeinschaft spürbar. Das setzt Empathie und andere soziale Kompetenzen voraus, die unsere Schüler auf diese Art und Weise lernen sollen, denn für gelebte Gemeinschaft tragen alle Verantwortung.

Wir fassen dieses Handeln zusammen in dem Motto

Gemeinschaft leben - Verantwortung lernen.

Fest institutionalisiert ist so zum Beispiel das Schulparlament. Hier arbeiten Schüler aktiv für das gelungene Miteinander in der Schule und übernehmen Verantwortung für die Belange der Klasse, der Schule.

Verantwortung sollen unsere Schüler aber auch im Hinblick auf ihr eigenes Lernen lernen. Wir leiten unsere Schüler dazu an, die eigene Leistung zu betrachten und zu reflektieren, ihr Lernen zu optimieren, sich selbst Ziele zu setzen und für diese selbsttätig zu arbeiten.

Verantwortung tragen auch Lehrer und andere Mitarbeiter für die Schüler.

Wir wollen sie auf ihrem Lernweg und Lebensweg begleiten und unterstützen, indem wir sie fördern und fordern. Dabei setzen wir ausdrücklich bei den Stärken der Kinder an.

Im Sinne dieser Verantwortung arbeiten wir gemeinsam mit Eltern zusammen.

Wir tauschen uns regelmäßig über die Schüler aus, beraten uns gegenseitig.

Eine Zusammenarbeit ergibt sich auch mit außerschulischen Partnern, die entweder den Unterrichtsprozess für unsere Schüler bereichern und unterstützen oder auch in professioneller Hilfe zum Ausdruck kommt.

In der Praxis zeigen wir Evangelisches Profil in folgenden Bereichen:

Schulleben

Evangelischer Religionsunterricht für alle:

Alle Schüler der Städt. Evangelischen Grundschule nehmen am Evangelischen Religionsunterricht teil und lernen so Orientierungsmöglichkeiten des Evangelischen Glaubens für ihr Leben kennen.

Gemeinsamer Beginn:

In unserer Schule beginnen wir den Unterrichtsmorgen mit einer gemeinsamen Zeit der Besinnung in den Klassen. Dieser gemeinsame Beginn wird mit einem Gebet oder Lied gestaltet.

Christliche Feste erleben:

Die christlichen Feste des Kirchenjahres sollen für unsere Schüler erlebbar werden und damit Brücken des Verständnisses zum gelebten Glauben. Daher werden diese Feste im Religionsunterricht zum Thema, schlagen sich jedoch auch im Schulalltag nieder durch entsprechende Geschichten, Feste, Planungen für Schulgottesdienste und Dekorationen.

Besinnungen der Schulgemeinde:

Einmal im Monat trifft sich nach der ersten großen Pause die gesamte Schule in der oberen Halle zu einer gemeinsamen Besinnung; im Advent findet diese Besinnung jede Woche bereits um 8.00 Uhr statt. In diesen Besinnungen denken wir über ein gemeinsames Thema aus dem Erleben der Kinder, soziale Themen, ein Gedicht, eine Geschichte oder über ein Bild nach. Diese Besinnungen stärken die Schulgemeinschaft und helfen uns, an einem Strang zu ziehen.

Schulgottesdienste:

In regelmäßigen Abständen fahren wir gemeinsam mit dem Bus zur Christuskirche, um dort gemeinsam einen Gottesdienst zu feiern. Diese Schulgottesdienste richten sich entweder an einzelne Jahrgangsstufen oder die gesamte Schulgemeinschaft. Jeweils eine Jahrgangsstufe zeichnet für diese Gottesdienste verantwortlich, bereitet sie im Unterricht und gemeinsam mit dem zuständigen Gemeindepfarrer vor. Auf diese Weise werden die Schüler unserer Schule an der

Verantwortung beteiligt, sie lernen, dass ihre Arbeit ernst genommen wird und wichtig ist. Durch die Übernahme an Verantwortung wird der Gottesdienst zu ihrem Anliegen, sie identifizieren sich mit ihrer Arbeit und sind bereit, sich dafür anzustrengen.